

Gemeinderat: Tagesordnung ist kurz, aber doch prägnant

Jungmann scheidet aus

Ketsch. Der Gemeinderat trifft sich am Montag, 9. November, um 18.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in der Rheinhalle. Auf der Tagesordnung stehen Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung, das Ausscheiden von Gemeinderat Gerhard Jungmann (SPD) aus dem Ratsgremium, Berichte des Bürgermeisters sowie Anfragen der Gemeinderäte und der Sitzungsbesucher.

Besucher der Sitzung werden von der Gemeindeverwaltung gebeten, bis zum Einnehmen und beim Verlassen des Sitzplatzes eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Außerdem gilt die allgemeine Abstandspflicht von mindestens 1,5 Meter. Um im Bedarfsfall eine Nachverfolgung der Infektionskette gewährleisten zu können, werden am Eingang Name und Anschrift der Besucherinnen und Besucher erfasst.

Zudem besteht im Eingangsbereich die Möglichkeit der Handdesinfektion. zg

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Freitag, 6. November, feiert Hilde Huber ihren 85. Geburtstag.

Sonnenernte: Positive Bilanz bei der Jahreshauptversammlung

Viel Energie gewonnen

Ketsch. Corona-bedingt begrüßt der Vorsitzende des Vereins Sonnenernte Gerhard Prendke zur Jahreshauptversammlung erstmals online. Beim Jahresbericht gab es eine gute Bilanz zum Ergebnis der Gemeinschaftssolarstromanlagen auf der Seniorenwohnanlage und Marion-Dönhoff-Realschule. Im vergangenen Jahr wurde, entsprechend der Sonnenstunden, die Stromerzeugung gegenüber dem überdurchschnittlichen Jahr zuvor um rund fünf Prozent weniger, aber drei bis acht Prozent mehr als in den drei Jahren davor.

Zur Schonung der natürlichen Ressourcen, zum Schutz der Wälder und demzufolge des Klimas sammelt der Verein zusammen mit den Pfadfindern seit 2008 Altpapier im Bauhof. Bisher wurden über 700 Tonnen gesammelt. Dadurch mussten über 7000 Bäume nicht gefällt werden. Das Bürgermeisteramt hat aber darum gebeten, im November kein Altpapier im Bauhof anzunehmen. Für die Betreuung des Containers ist jedoch grundsätzlich mehr aktive Unterstützung erforderlich.

Zusammen mit der „Lokalen Agenda 21“ und dem Umweltstammtisch hat der Verein Sonnenernte beim Stadtradeln das Team „Offene Team Ketsch“ gegründet und den 44. Platz im Rhein-Neckar-Kreis belegt.

Klimatest für Radfahrer

Beim Kommunalen Entwicklungskonzept wurde auch wegen der Klimaerwärmung über die stärkere Nutzung der Sonnenenergie gesprochen. Dabei haben sich die Mitglieder verpflichtet, einen aktuellen Nachweis der Machbarkeit von Solarstromanlagen zu erstellen. Vor allem Bernd Kraus hat sich für den Verein stark gegen die Kiesentnahme „Entenpfuhl“ engagiert.

Wie bereits vor zwei Jahren hat der Vorstand, sich bis zum 30. November an der laufenden Aktion Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs zu beteiligen. Dabei können Radfahrer die Qualität und Quantität im Alltagsverkehr in Ketsch in nur zehn Minuten beurteilen. Die Teilnahme sei über www.fahrradklima-test.de möglich. Die Ergebnisse geben Verkehrsplanern und politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen zum Erfolg ihrer Radverkehrsförderung und nützliche Hinweise für Verbesserungen. zg

Bauarbeiten: L 599 zwischen Schwetzingen und Brühl im ersten Abschnitt bei Ketsch saniert / Kosten von 550000 Euro

Umgehungsstraße wird gesperrt

Von Ralf Strauch

Ketsch/Schwetzingen/Brühl. Es ist eine lange Geschichte mit der Landesstraße 599 zwischen der Einmündung in die Bundesstraße 291 im Schwetzingen Süden vorbei am Ketsch zum Knotenpunkt beim Einkaufszentrum im Brühler Norden. Vor fast zwei Jahren wurde die wichtige Verkehrsader mit der maroden Verschleißdecke auf die Liste der dringenden Straßenbaumaßnahmen des Regierungspräsidiums aufgenommen – allerdings wurde als Bautermin 2021 genannt.

Grund für die Verschiebung der seit 2018 angekündigten Sanierung war aber nicht etwa fehlendes Geld oder eine noch nicht vollzogene Planung, sondern der Verkehr rund um die Landesstraße herum. Bislang hatte man auf die Sanierung verzichtet, weil durch die Baumaßnahmen am Autobahnknotenpunkt Walldorfer Kreuz der Fernverkehr verstärkt auf die Landesstraßen – eben auch die bei Ketsch – ausgewichen sei, hieß es im Regierungspräsidium. Hätte man in dieser Situation noch die L 599, die parallel zur Autobahn verläuft, gesperrt, hätte das zu massiven Verkehrsproblemen neben den schon bestehenden Staus zu Zeiten des Berufsverkehrs auf den beiden Verkehrsadern geführt, war man sich einig.

Ab Montag geht es los

Doch jetzt tut sich schon früher etwas. „Die Fahrbahnübergangskonstruktion der Brücke der L 599 über die Schnellfahrstrecke Mannheim-Stuttgart der Deutschen Bahn bei Ketsch ist schadhaft und muss zeitnah instandgesetzt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung der zuständigen Behörde. Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird ab Montag, 9. November, die stählerne Verbindung zwischen der erdverbundenen Fahrbahn und der Brücke reparieren lassen. Dabei handelt es sich



Mit vielen Rissen in der Asphaltdecke präsentiert sich die Landesstraße L 599 – hier direkt bei der Einmündung in die Bundesstraße 291 bei Schwetzingen mit Blickrichtung nach Ketsch. Nun soll der erste Abschnitt saniert werden. BILD: STRAUCH

um Verschleißteile, die dazu dienen, die Verformungen und Bewegungen der Brücke aufgrund von Temperaturänderungen auszugleichen.

Für die Reparaturarbeiten ist eine Vollsperrung der L 599 zwischen dem Knotenpunkt B 291 / L 599 und dem Knotenpunkt L 599 / K 4250, also dem Abzweig von der Landesstraße in Richtung Ketsch, erforderlich, heißt es aus Karlsruhe. Sie soll am Montag, 9. November, eingerichtet werden und voraussichtlich bis Samstag, 12. Dezember, andauern. Eine Umleitungsstrecke werde über die B 291 und die K 4250 zwischen Schwetzingen und Ketsch ausgeschrieben.

Im Zuge der Sperrung soll außerdem die Fahrbahndecke im gesperr-

ten Streckenabschnitt der Landesstraße auf einer Länge von rund 1400 Metern erneuert werden. Aufgrund der vorhandenen starken Schäden der Fahrbahndecke wird dabei ein Vollausbau vorgenommen. Dies bedeutet, dass der vorhandene Asphaltbau vollständig entfernt und durch einen dickeren ersetzt wird. Zudem wird der Untergrund der Straße verfestigt, indem rund 250 Tonnen Zement in den Boden unter der Fahrbahn eingefräst werden. Dadurch werde die Straße tragfähiger, prognostizieren die Experten des Regierungspräsidiums.

Auch Parkplatz wird neu gemacht Von der Sperrung wird auch der Parkplatz am Knotenpunkt B 291/

L 599 und der ausgebauter Feldweg zwischen dem Parkplatz und Ketsch betroffen sein. Auch er wird im Zuge der Arbeiten mit einer neuen Asphaltdecke im Bereich der Parkbuchten neu hergerichtet.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen laut Karlsruher Behörde rund 550000 Euro und werden vom Land getragen. Diese Bauarbeiten sollen der erste Abschnitt der Komplettierung der Straße sein, die wegen ihrer Risse und Schlaglöcher inzwischen einen traurigen Ruhm erlangt hat.

Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmer für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis, heißt es in der Pressemitteilung abschließend.

TSG-Projekt: Vereinsspitze stellt den Fraktionen die Pläne des 1,8-Millionen-Euro-Projekts vor / Weiterhin auf Suche nach Sponsoren

Finanzierung als wiederkehrende Frage

Von Caroline Scholl

Ketsch. Die Pläne sind gemacht, die Umsetzung, das Ziel und der Weg dahin gelten weiter. „Idealerweise wünschen wir uns Anfang 2022 den Baubeginn der neuen Sporthalle auf dem Gelände der TSG“, erklärte Ralph Oswald, Vorstandsmitglied der TSG bereits Ende Oktober. Mittlerweile wurde das von der Gemeindeverwaltung geforderte Gutachten für den Schallschutz und den Artenschutz in Auftrag gegeben, bis Ende November soll dieses vorliegen.

Laut TSG habe sich, begründet aus der ausreichenden Bilanzierung des Vereins, bereits eine Bank für die Mitfinanzierung des Bauprojekts gefunden, falls die Gemeindeverwal-

lung final grünes Licht für die Umsetzung des Neubaus der modernen Sporthalle geben würde. In mehreren Infoveranstaltungen für die jeweiligen Gemeinderatsfraktionen, gab es Gelegenheit, Themen rund um den Neubauplan zu besprechen.

Nachdem die Grünen bereits im Juni per Skype informiert wurden und laut TSG dem Vorhaben sehr positiv gegenüber stünden, wurden Ende Oktober Dieter Mummert, Heino Völker und Jürgen Stang von den Freien Wählern von Rudolf Haas, Rainer Dürrfeld, Petra Meyer, Uschi Wippert und Ralph Oswald aufseiten der TSG umfassend informiert. Ebenso stand der beauftragte Architekt Ersan Dalkilic, wie bei al-

len Informationsterminen, zur Verfügung.

Zuschuss vom Sportbund?

Hauptpunkt der Diskussion sei die Finanzierung des 1,8-Millionen-Euro-Projekts und der zusätzlich benötigten 500 000 Euro zur Renovierung der alten TSG-Halle aus den 1960er Jahren gewesen. Dabei interessierten sich die Freien Wähler insbesondere dafür, wie der Badische Sportbund (BSB) das Projekt bezuschussen würde, ebenso war die geplante Auslastung der Halle ein wichtiges Thema.

Grundsätzlich resümierten die TSGler eine positive Resonanz seitens der Freien Wähler nach der Veranstaltung, wobei diese Fraktion

auch verlauten ließen, dass fehlende Gewerbesteuereinnahmen in den nächsten Jahren die Haushaltslage seitens der Gemeinde belasten könnten.

Kurze Zeit später folgten die CDU-Fraktionsmitglieder Rainer Fuchs, Michael Seitz, Christian Jörgler und Alexandra Keilbach der Einladung des größten Ketscher Vereins. Auch dabei bot die Finanzierbarkeit des Projektes die wesentliche Gesprächsgrundlage, welche seitens der CDU Gemeinderäte eher kritisch betrachtet wurde. „Dass wir hier in unserer Präsentation bei der Gemeinderatssitzung ein nachvollziehbares Konzept vorlegen müssen, ist uns bewusst und auch unser Bankvertreter steht zu diesem Termin für Fragen zur Verfügung“, bekräftigt Oswald.

Auch Folgekosten im Blick

Als sehr konstruktiv bezeichnet die TSG die Gespräche mit den SPD-Vertretern Jens Kochendörfer, Moses Ruppert und Michael Rössler. Dabei wurden nicht nur Fragen der Baufinanzierung thematisiert, sondern auch Folgekosten. Dass der Verein seit fast zwei Jahren schuldenfrei ist und bis Ende 2020 100000 Euro Eigenkapital erwirtschaftet werden sollen, nahm die SPD-Fraktion die Prognose der Vereinsspitze sehr positiv auf. Das Interesse an den von TSG initiierten Infoveranstaltungen für die Gemeinderäte sei deutlich gewesen, alle Gemeinderäte die nicht teilnehmen konnten, ließen sich entschuldigen, bilanziert der Verein.

Wie bereits in einem Bericht unserer Zeitung erwähnt, sind die aktuellen Bemühungen seitens der TSG nun weiter stark auf das Thema Sponsorenfindung fokussiert. Schon bald solle die Sponsorenmappe auch auf der Homepage des Vereins verlinkt sein, hieß es auf Nachfrage unserer Zeitung.



Hinweisplakate am Vereinsgelände informieren über das Vorhaben, möglichst ab dem übernächsten Jahr mit dem Bau einer neuen Halle auf dem TSG-Gelände zu beginnen. BILD: SCHOLL

TTC-Gymnastik: Teilnehmer bekommen Übungen für daheim

Zuspruch ist enorm groß

Ketsch. Nach den neuen Corona-Vorgaben des Bundes und der Länder kann es seit dieser Woche keine sportlichen Betätigungen in der Öffentlichkeit mehr geben, stellt der TTC in einer Pressemitteilung fest. Daher würden auch die Übungsstunden der Seniorengymnastik des TTC in der Werderhalle ausfallen.

Zur letzten Gymnastikstunde vor dem Runterfahren war der Zuspruch der Teilnehmer mit 25 Personen besonders groß gewesen. Noch einmal wurde Gymnastik zur Kräftigung der Muskulatur, Anregung des Herz- und Kreislaufsystems, der Koordination sowie der Durchblutung in Händen und Füßen gemacht.

Die Teilnehmer bedauerten sehr, dass sie nun wieder auf ihre gewohnte Übungsstunde verzichten müssten, da in dieser Gruppe nicht nur der Sport, sondern auch die Geselligkeit, Kommunikation der Spaß und die Freude wichtig seien.

Die Übungsleiterin Ellen Mutter zeigte den Männern Übungen, die in den nächsten vier Wochen auch zu Hause durchzuführen sind. Alle Teilnehmer brachten die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Gruppe sich am Donnerstag, 3. Dezember, wieder in der Werderhalle zur Gymnastik treffen könne. zg

KURZ + BÜNDIG

Gottesdienst fällt aus

Ketsch. Der Gottesdienst des Seniorenerwerkes Sankt Sebastian fällt am Donnerstag, 12. November, wegen der Corona-Pandemie aus. zg

Yoga und Basteln fallen aus

Ketsch. Der für Montag, 9. November, geplante Yoga-Vortrag in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule fällt Corona zum Opfer, teilt die Gemeindebücherei mit. Gleiches gelte für die beiden Bastelnachmittage für Kindergarten- und Grundschulkinder am Dienstag, 17. November, und Dienstag, 15. Dezember, die ebenfalls zusammen mit der VHS organisiert waren. mab

Schadstoffsammlung: Mobil macht am Mittwoch Halt

Umwelt nicht belasten

Ketsch. In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der AVR können diese Stoffe umweltgerecht entsorgt werden. Am Mittwoch, 11. November, können Bürger diese Abfälle von 14.30 bis 17 Uhr bei der AVR-Anlage an der Speyerer Landstraße im Schadstoffmobil abgeben.

Schadstoffe, wie flüssige Lacke, Pinselreiniger, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen, Reinigungsmittel und dergleichen werden in haushaltsüblichen Mengen angenommen. Wandfarben (Dispersionsfarben) werden nicht beim Schadstoffmobil angenommen, da sie keine Schadstoffe enthalten. Diese Farben gehören ausgehärtet in die Restmülltonne.

Auslaufsicher verpackt

Die Stoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, heißt es seitens der AVR. Die Gebinde dürfen nicht schwerer als 20 Kilogramm und nicht größer als 30 Liter sein. Autobatterien (Bleiakkumulatoren) unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen. Die AVR Kommunal bittet die Bevölkerung, Schadstoffe nur zu den angegebenen Terminen beim Personal des Schadstoffmobils abzugeben, um Gefährdungen für spielende Kinder und die Umwelt zu vermeiden. zg